

Fachkräfte aus Spanien für Sachsen-Anhalt

Dem deutschen Arbeitsmarkt droht über kurz oder lang wegen des demografischen Wandels ein massiver Einbruch. In anderen Ländern gibt es ausreichend Fachkräfte, aber keine Arbeit – ein guter Grund für Zusammenarbeit. Über nationale Grenzen hinweg mit dem BVMW als Trendsetter.



„Insgesamt zwanzig spanische Fachkräfte konnten bereits in Unternehmen in Sachsen-Anhalt vermittelt werden.“

Spanien kämpft derzeit gegen eine Arbeitslosenquote von 27 Prozent an, bei den unter 25-jährigen sind es sogar fast sechzig Prozent. Um einen erfolgversprechenden Vermittlungsprozess in Gang zu bringen und in praktikable Bahnen zu lenken, schlossen zu Beginn dieses Jahres die Industrie- und Handelskammer Magdeburg, die Agentur für Arbeit Magdeburg und die Gemeinden Barleben und La Pablo de Vallbona aus der Region Valencia eine Kooperationsvereinbarung zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte ab. Dieser schlossen sich bald

Ingrid Rosenburg
BVMW-Geschäftsführerin
Landkreis Börde

der BVMW mit seiner Geschäftsstelle Börde und die Handwerkskammer Magdeburg an.

Inzwischen haben sich für das Pilotprojekt Fachkräftesicherung die Strukturen gefestigt, und es sind die ersten Erfolge zu verzeichnen. Insgesamt zwanzig spanische Fachkräfte konnten bereits in Unternehmen in Sachsen-Anhalt, vor allem in die Region Börde, vermittelt werden.

Der Bildungsträger IMA Magdeburg, Mitglied im BVMW, hat in Valencia den Deutschunterricht für auswanderwillige Fachkräfte übernommen – darunter auch Auszubildende – und betreut sie weiterführend in Deutschland. In Barleben wiederum begleitet der Spanier Angel Romero Fonfria den Willkommensprozess vor Ort. Fonfria organisiert Unterkünfte, gibt Hilfestellung bei der Beantragung von Dokumenten und ist nicht zuletzt eine wichtige Stütze für seine Landsleute hier in Deutschland.

Seit kurzem hat auch das Mitgliedsunternehmen des BVMW, die Ambulanz Mobile Schönebeck, einen spanischen Angestellten in seinem Team. Francisco Correa hat einen Anstellungsvertrag erhalten und unterstützt vorerst die Mitarbeiter im Exportgeschäft. Später soll er selbst als Verkäufer für Auslandsgeschäfte tätig werden. Aktuell begleitet er die Zusammenarbeit der Ambulanz Mobile Schönebeck mit einer Firma in der Nähe von Barcelona, mit der das Schönebecker Unternehmen schon seit fast zwei Jahren eine enge Geschäftsbeziehung unterhält. Daneben kümmert er sich um die Homologierung von Komplettfahrzeugen der Ambulanz Mobile in Spanien und führt dabei die konstruktiven Gespräche mit den entsprechenden spanischen Institutionen. ■